

Orthopädiemechaniker / Orthopädiemechanikerin

Berufsprofil

Der Beruf der Orthopädiemechanikerin und des Orthopädiemechanikers erfordert sowohl Geschick im Umgang mit vielen unterschiedlichen Werkstoffen als auch großes Einfühlungsvermögen bei den zu versorgenden Patienten. Das Arbeitsprodukt kommt behinderten Menschen zugute, die dadurch die Chance erhalten, in ihrem Alltagsleben wieder selbstständig zurecht zu kommen.

Aufstiegsmöglichkeiten

Nach fünf Jahren Berufspraxis können Sie die Meisterprüfung ablegen.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie in Gießen ein Studium zum Diplomingenieur für Orthopädie- und Rehathechnik aufnehmen.



BS-INF-26-REV.05 Info Orthopädiemechaniker

Ausbildung

Sie können sich in diesem Beruf in Handwerksbetrieben ausbilden lassen. Wenn Sie einen Ausbil-

dungsvertrag abgeschlossen haben, besuchen Sie parallel zur betrieblichen Ausbildung die Berufsschule. Nach 3 ½-jähriger praktischer und theoretischer Ausbildung legen Sie eine Prüfung ab. Sie sind dann Gesellin bzw. Geselle.

Inhalte der schulischen Ausbildung

- Deutsch / Kommunikation
- Fremdsprache / Englisch
- Politik
- Sport
- Die Fachtheorie, die zur Ausübung Ihres Berufes erforderlich ist, wird in Lerngebieten erarbeitet, z.B.
 - manuelles und maschinelles Trennen
 - Umformen
 - Fügen
 - Maschinen- und Gerätetechnik
 - Fertigungs- und Prüftechnik
 - Anatomie
 - Orthopädische Erkrankungen
 - Biomechanik
 - Patientenbetreuung
 - Orthopädietechnik
 - Rehabilitationstechnik

Ausbildungsmethoden

In der Berufspraxis wird selbstständiges, teamorientiertes und fachkompetentes Arbeiten erwartet. Im Unterricht erlernen Sie diese Arbeitsweise an unterschiedlichen Projekten. Darin sind enthalten:

- selbstständiges Planen
- eigenständiges Durchführen und
- verantwortungsvolles Kontrollieren.

Überbetriebliche Unterweisung

In den Werkstatträumen der bbs|me - Otto-Brenner-Schule werden überbetriebliche Unterweisungen durchgeführt, die die Ausbildung in den Betrieben ergänzen.